

SDG Ziel 2

Kein Hunger

SDG Unterziel 2.5

Bis 2020 die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahren, unter anderem durch gut verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene, und den Zugang zu den Vorteilen aus der Nutzung der genetischen Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens sowie die ausgewogene und gerechte Aufteilung dieser Vorteile fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbart

SDG Indikator 2.5.2

Anteil heimischer und grenzüberschreitend vorkommender Nutztierrassen, die als vom Aussterben bedroht eingestuft sind

Zeitreihe

Heimische Nutztierrassen, die als vom Aussterben bedroht eingestuft sind

1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 26. November 2025
- Nationale Daten: <http://sdg-indikatoren.de/2-5-2/>
- Definition: Die Zeitreihe zeigt das Risiko des Aussterbens heimischer Nutztierrassen gemäß FAO- und nationaler Klassifikation.
- Disaggregation: Gefährdungskategorie; Art der Klassifikation

2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: März 2025
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-02-05-02.pdf>
- Die Zeitreihe (gemäß FAO-Klassifikation) entspricht den UN-Metadaten. Berücksichtigt werden jedoch ausschließlich heimische Nutztierrassen, nicht die grenzüberschreitend vorkommenden.

3. Beschreibung der Daten

- Für die Berechnung der Zeitreihen wird die "Rote Liste einheimischer Nutztierrassen in Deutschland" herangezogen. Diese wird regelmäßig im Informationssystem Genetische Ressourcen (GENRES) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) aktualisiert.

1) FAO-Klassifikation:

Die Kategorisierung basiert in erster Linie auf drei der wichtigsten Parameter: „numerische Seltenheit“ (Anzahl der Zuchttiere); „Inzuchtrate“ und „Vorhandensein aktiver Erhaltungsprogramme“. Anhand dieser drei Parameter werden die Rassen in die folgenden sechs Kategorien eingeteilt: „ausgestorben“, „nur kryokonserviert“, „kritisch gefährdet“, „stark gefährdet“, „gefährdet“ und „nicht gefährdet“. Die Kategorien „kritisch gefährdet“, „stark gefährdet“ und „gefährdet“ werden unter dem Begriff „gefährdet“ zusammengefasst.

2) Nationale Klassifikation:

- Nicht gefährdet: Kategorie für eine nicht gefährdete Population mit ausreichend großer effektiver Populationsgröße oder für Populationen ohne vordringlichen Erhaltungsbedarf.
- Beobachtungspopulation: Gefährdete Populationen mit eingeschränkter effektiver Populationsgröße, die unter Beobachtung zu stellen sind, und in denen ein Samen- und Embryonen-Kryokonservierungsprogramm initiiert werden sollte.

- Erhaltungspopulation: Stark existenzgefährdete Populationen mit geringer effektiver Populationsgröße, für die baldmöglich ein Erhaltungsprogramm zur Stabilisierung der effektiven Populationsgröße und Minimierung weiterer Genverluste notwendig ist. Sofern noch keine Kryoreserve vorhanden ist, ist diese unverzüglich anzulegen.
- Phänotypische Erhaltungspopulation: Alte, einheimische Nutztierrassen mit landeskultureller Bedeutung, für die ein umfassendes Erhaltungszuchtpogramm nicht mehr sinnvoll erscheint, weil der Tierbestand genealogisch nicht eindeutig auf die Ursprungsrasse zurückgeführt werden kann, oder die Rasse bei ihrer Wiederbegründung bereits stark mit anderen Nutztierrassen vermischt oder auf sehr wenige Tiere zurückgegangen war, oder die Rasse auch trotz verfügbarer Erhaltungszuchtmäßignahmen über mehrere Generationen nur sehr geringe Populationsgrößen aufgewiesen hat.

4. Link zur Datenquelle

- Informationssystems Genetische Ressourcen (GENRES):
<https://www.genres.de/>
- Rote Liste einheimischer Nutztierrassen in Deutschland:
<https://genres.de/fachportale/nutztiere/rote-liste-nutztierrassen/>

5. Metadaten zur Datenquelle

- Nicht verfügbar.

6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: t + 5 Monate
- Periodizität: FAO-Klassifikation: Vierjährlich
Nationale Klassifikation: Zweijährlich

7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit: Anzahl; Prozent
- Berechnung:

$$\text{Anteil der Risikoklasse}_i = \frac{\text{Heimische Nutztierrassen (zugeordnet zu Klassifikation } i) [\text{Anzahl}]}{\text{Heimische Nutztierrassen insgesamt} [\text{Anzahl}]} \cdot 100 [\%]$$